Böllerprüfung war kein Selbstläufer

Acht Mitglieder der neuen Abteilung bei den „Wildmoosern“ Egenburg bei Grundlehrgang

Egenburg/Kühbach – Das Interesse, die Tradition des Böllerns zu pflegen, nimmt in Bayern nach wie vor zu. In wohl keinem anderen Bundesland wird mehr Wert auf Brauchtum und Tradition gelegt. Nachdem auch der Schützenverein „Die Wildmooser“ Egenburg im April eine Böllergruppe gegründet haben, absolvierten unlängst acht Mitglieder der derzeit neun Mann und eine Frau starken Böllergruppe in Kühbach erfolgreich den Grundlehrgang zum Böllerschießen.

Mit gemischten Gefühlen wurde die Reise nach Kühbach angetreten, um dort die Prüfung in einem theoretischen sowie praktischen Teil abzulegen. Schwerer als erwartet war sie, die Böllerprüfung im Schulungszentrum Mayr in Kühbach, so die einstimmige Meinung aller Lehrgangsteilnehmer. Zehn Stunden dauerte die Ausbildung samt Prüfung für den Umgang mit Hand-, Schaft- und Standböllern sowie mit der Kanone. Am Vormittag wurde theoretisches Wissen mit Sachkunde und rechtlichem Teil durch den staatlich anerkannte Lehrgangsträger Walter Mayr aus Kühbach und dem Technischen Inspektor Hans Jurkschat vom Gewerbeaufsichtsamt München vermittelt, die dann auch die Prüfungen abnahmen.

Bei der praktischen Ausbildung wurde jeder Schütze, ob mit Handböller, Kanone oder dem gefährlichsten aller Böllerarten, dem Standböller (Sirius), bei der Handhabung, dem Laden und unter Aufsicht Abfeuern von den Ausbildern strengstens beobachtet und lautstark korrigiert.

Alle bestehen nach strapaziösem Tag

Nachdem vom Gesamtkurs am späten Nachmittag noch einige Prüfungsteilnehmer zur mündlichen Prüfung geladen wurden, waren die Strapazen dieses Tages und die Ungewissheit über das Bestehen der Prüfung jedem Kursteilnehmer deutlich anzusehen. Nach der Auswertung und Bekanntgabe des Ergebnisses, „alle haben bestanden“, war die Freude groß.

Bei der Abschlussbesprechung und Übergabe der Zeugnisse wurden den Kursteilnehmern nochmals die Gefahren und der regelmäßige, sichere Umgang mit Böllergeräten nahegelegt.

Bürgermeister Helmut Zech war begeistert: „Es freut mich von Herzen, dass es gelungen ist, eine Böllergruppe in unserer Gemeinde zu gründen. Ein Stück Brauchtum wird damit wieder gepflegt und für die Zukunft gesichert. Besonders bei herausragenden Veranstaltungen wird die Gemeinde gerne auf diese Gruppe zurückgreifen. Und ich freue mich schon heute darauf, wenn wir das erste Mal die Böllergruppe zu einem Anlass einladen dürfen.“

WERNER SATZGER

Bestanden den Grundlehrgang zum Böllerschießen (von links): Harald Mang, Andreas Grübel, Sabine Maschenbauer, Wolfgang Maschenbauer, Robert Pflughöft, Andreas Weiss, Werner Satzger, Richard Westermeir. FOTO: WS